

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bärwolff (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit

Auflösung der Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention (TKS)

Die **Kleine Anfrage 1831** vom 28. September 2011 hat folgenden Wortlaut:

Die Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention ist als Projekt eingestellt worden. Die TKS hat über aktuelle Entwicklungen im Bereich Rauschmittel und Rauschmittelabhängigkeit informiert und Präventionsangebote vorgehalten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Zu welchem Datum ist das Projekt TKS ausgelaufen und welche Gründe haben zur Einstellung des Projektes geführt?
2. Wie bewertet die Landesregierung die bisherige Arbeit der TKS?
3. Wie werden die bisher von der TKS wahrgenommenen Aufgaben künftig erfüllt?
4. Durch wen sollen die in Frage 3 genannten Projekte und Aufgaben mit welchen finanziellen Mitteln wahrgenommen werden?
5. Wie viele Mitarbeiter waren bislang bei der TKS beschäftigt und aus welchen Mitteln wurden diese bislang finanziert?
6. Wie sollen die Aufgaben im Bereich der Suchtprävention künftig personell umgesetzt werden?

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. November 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Zum 31. Dezember 2010 wurde das Projekt TKS durch Entscheidung des freien Trägers Fachverband Drogen und Rauschmittel e.V. beendet. In der Regel sind Projekte immer nur für eine gewisse Laufzeit vorgesehen.

Zu 2.:

Die Arbeit der TKS war hilfreicher Bestandteil sowie Unterstützung im Rahmen der Tätigkeiten auf dem Gebiet der Suchtprävention in Thüringen.

Zu 3. und 4.:

Die Inhalte der Suchtprävention in Thüringen werden, wie bisher auch, von vielen verschiedenen Trägern, wie bspw. Vereinen, Organisationen, Behörden, Institutionen und Krankenkassen, wahrgenommen und im Rahmen ihrer personellen Gegebenheiten realisiert.

Zu 5.:

In den Jahren vor der Beendigung des Projektes war ein Mitarbeiter in dem Projekt beschäftigt, welcher aus Mitteln des Trägers und freiwilligen Zuwendungen des Landes finanziert wurde.

Zu 6.:

Siehe Antwort zu Fragen 3 und 4.

Taubert
Ministerin